

Grimmener Firma „Fries“ als „Top Ausbildungsbetrieb“ geehrt

Die Übernahmequote ist hoch, das Angebot an Weiterbildungen groß: Nun zahlten sich die Investitionen aus.

Von Carolin Riemer

Grimmen. Intern herrscht ein geflügeltes Wort in der Grimmener Firma „Fries“: Wer hier ausgebildet wird und zum Team gehört, darf sich „Frieser“ nennen. Das große Unternehmen mit seinen knapp 600 Angestellten an 15 Standorten ist das „Friesland“. Das Betriebsklima ist gut, die Kollegen fühlen sich wohl und so ist es auch nicht verwunderlich, dass der Standort in Appelshof nun mit dem Preis „Top Ausbildungsbetrieb 2020“ der Industrie- und Handelskammer (IHK) ausgezeichnet wurde.

80 Prozent der Azubis werden übernommen

Gestern Vormittag besuchte die Vizepräsidentin der IHK, Susanna Masson-Wawer, den Holz- und Bodenbelagshändler in Appelshof mit der Auszeichnung im Gepäck. Zehn Azubis lernen hier aktuell. Drei verschiedene Berufe stehen zur Wahl: Groß- und Außenhandelsmanager (bislang unter dem Namen Groß- und Außenhandelskaufmann bekannt), Berufskraftfahrer und Fachlagerist. Es war das erste Mal, dass sich die „Friesen“ für die Zertifizierung der Handelskammer beworben hatten, und diese Entscheidung wurde sofort mit der Auszeichnung belohnt.

Das Unternehmen, das seit 1993 am Standort in Appelshof existiert, bewies, dass es nicht nur die Standards und Richtlinien der Ausbildung erfüllt, sondern dass es über diese Grenzen hinaus in die Ausbildung des Nachwuchses investiert. Nadine Haß lernte selbst in der Firma und arbeitet auch 17 Jahre später noch hier. Die 33-Jährige gibt einen Einblick ins „Friesland“: „80 Prozent unserer Facharbeiter wurden im Unternehmen ausgebildet. Auch unser Lagerleiter Martin Krohn und unser Niederlassungsleiter Mathias Rohwer gehören dazu. Es gibt viele



Die „Friesen“ aus Appelshof: Tabea Saß, Auszubildende im dritten Lehrjahr, Ausbilderin Nadine Haß, Geschäftsführer Dr. Mario Hölscher, IHK-Vizepräsidentin Susanna Masson-Wawer und Niederlassungsleiter Mathias Rohwer. FOTO: CAROLIN RIEMER

„Es gibt viele Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der Fries-Gruppe – das spornt an.“

Nadine Haß
Ausbilderin

Weiterbildungsmöglichkeiten innerhalb der ‚Fries-Gruppe‘ – das spornt an und schafft eine Bindung.“

Knigge-Kurs und Kletterpark

Die neuen Azubis werden zu Beginn der Ausbildung behutsam vom Schul- in den Berufsalltag eingeführt. So wird eine Kennenlern-Woche mit allen Lehrlingen der Firma organisiert. Die neuen „Friesen“ besuchen dann zunächst das Zentrallager in Ganzlin, belegen einen Knigge-Kurs und lernen sich bei einem Ausflug – etwa in den Kletter-

park – besser kennen. An der Holzfachschule in Bad Wildungen können Lehrlinge schon früh zusätzliche Seminare besuchen und in professionell organisierten Rollenspielen lernen die jungen Leute, wie sie mit ihren Kunden umgehen sollten. Kurz: Die „Fries-Gruppe“ bildet nicht nur aus, sondern versucht den Nachwuchs von Beginn an in die Firma einzubinden. Auch an bundesweiten Wettbewerben nehmen die jungen „Friesen“ teil, indem sie zum Beispiel, wie 2019, einen Film über ihren Arbeitsalltag drehten und den zweiten Platz belegten.

Zwei freie Ausbildungsplätze bei den „Friesen“

Das alles war Grund genug, dass die Industrie- und Handelskammer das Unternehmen nun ausgezeichnete. Aktuell gibt es noch die Möglichkeit, selbst zu einem „Friesen“ zu werden.

„Wir suchen noch einen Azubi zum Groß- und Außenhandelsmanager und einen Berufskraftfahrer“, sagt Nadine Haß. Es sei für das Unternehmen nicht immer leicht gute Auszubildende zu finden, denn „Fries“ ist sozusagen das Zwischenstück zwischen Industrie und Handwerker. „Wir beliefern Baumärkte, Firmen und Handwerker mit unseren Produkten und so fehlt es uns manchmal an Bekanntheit.“

Umso wichtiger sei der Titel „Top Ausbilder“ für das Marketing der Firma. Wer sich als Berufskraftfahrer bewerben möchte, muss 18 Jahre alt sein. Zum Groß- und Außenhandelsmanager sei ein guter Realschulabschluss erforderlich. „Allerdings setzen wir nicht nur auf Noten, sondern auch auf Menschlichkeit und passen auf, ob der Bewerber in unser Team passt.“

Auszeichnung für Engagement

Auch der Handelshof Vorpommern in der Trebelstadt Grimmen wurde mit dem Titel „Top Ausbildungsbetrieb 2020“ ausgezeichnet (die OZ berichtete). Dieses Jahr werden 83 Unternehmen durch die Industrie- und Han-

delskammer zu Rostock mit dem Titel geehrt. Darunter sind zwölf Unternehmen, die bereits zum 13. Mal in Folge den Titel verteidigen konnten.

Im Jahr 2007 wurde die Verleihung des Titels

initiiert, um vor allem neue Akzente für die duale Ausbildung im Bezirk der IHK zu Rostock zu setzen und das über gesetzliche Vorgaben hinausgehende Engagement der regionalen Unternehmen zu würdigen.

Quelle: Ostseezeitung

06.08.2020